**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 94 (1968)

Heft: 8

Artikel: Das Traumland

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-507545

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# **Ecke zeitnaher Lyrik**



## Milder wintertag

Auftau schneeschmelz noble frau weil pelz besitzt schwitzt

dadasius lapidar

#### Spriße

Samstagnachmittag. Der kleine Joggi hat den Vater überredet, mit ihm zu basteln. Nach einer Weile erscheint der Bub in der Küche. «Was macht de Papi?» erkundigt sich die Mutter. «Er schimpft mit em Holz!» sagt Joggi.

#### Lieber Nebi!

Der Kirchenchor hatte sich in einer fremden Kirche zum Weihnachtssingen aufgestellt. Der Pfarrer hate sich per Töff hinbegeben und saß nun den Sängern gegenüber. Seine Frau, die auch mitsingen sollte, hastete eben herzu – der Bus hatte Verspätung gehabt. Aufgeregt er-kundigte sie sich nach ihrem Platz

im Chor: «Wo isch dr Alt?» «Det äne!» antwortete eine Sängerin spontan und zeigte auf den Pfarr-

#### Wenn zwei das Gleiche tun ...

Wenn Männer sparen, geben sie weniger Geld aus.

Frauen sparen, indem sie mit dem gleichen Geldbetrag mehr kaufen!

#### Das Traumland

Graham Greene über die Schweiz: «Das ist das einzige Land auf der ganzen Welt, in dem die Berge höher sind als die Steuern.»

#### Kundenwirtschaft

Mein Coiffeur, ein Spaßvogel erster Ordnung, erzählte mir beim Haar-

- «Gegenwärtig habe ich nicht weniger als drei Betreibungsbeamte als ständige Kunden.»
- «Was hat das schon Besonderes auf sich?» erkundigte ich mich.
- «Eines Tages fragte ich einen der drei Betreibungsbeamten, woher es komme, daß er und zwei seiner Kollegen meine Stammkunden seien, obwohl ich noch niemals Kunde des Betreibungsamtes geworden sei.» «Und die Antwort?» erkundigte
- ich mich. «Eben weil ich nicht ihr Kunde sei, seien sie meine Kunden geworden. Mit einem Kunden des Betreibungsamtes möchten sie als Kun-

den nämlich lieber nichts zu schaf-

Tobias Kupfernagel

#### Das Heiratsinserat

fen haben.»

Ein Freund richtete an Gottfried Brunnenmeister die Frage, ob er seine Frau tatsächlich durch ein Heiratsinserat in der Zeitung ge-funden habe. Brunnenmeister bejahte diese Frage ohne Umschweife. «Sage mir, Gottfried, was hast du damit für Erfahrungen gemacht?» «Ich habe die Zeitung abbestellt.»

# große Schub

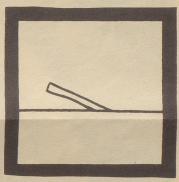
Im dritten Wiederholungskurs wurde Füsilier Kradolfer endlich zum Gefreiten befördert. Ein Freund fragte ihn, wie das möglich gewor-

«Weißt du», gab der frischgebakkene Gefreite Bescheid, «als unser Divisionär starb, erfaßte uns ein gewaltiger Schub nach oben. Und von dieser Beförderungswelle wurde natürlich auch ich erfaßt.» TK





Elefanten) im Wasserglas Falsche Zähne (eines greisen



sept nachlässigen Indianer Kriegsbeil, vergraben von einem

#### Kunst

Ein Maler stellt seine Bilder auf einem öffentlichen Platz aus. Ein Passant bewundert die Werke und

- «Wieviel kostet dieses Bild?»
- «1500 Franken, Herr.»
- «Was, 1500 Franken für die kleine Bauernlandschaft?»
- « Ja Herr, dieses Bild hat mich 15 Jahre lang Anstrengungen gekostet.»
- «15 Jahre? Das ist unmöglich.»

Der Maler: «Ja, das ist so: einen Tag brauchte ich für die Zeichnung, und die restliche Zeit für den



